

**Thema:** Die Herrlichkeit Gottes leuchtet auf

**Vorbereitung**

Tisch herrichten – Kerze – Bibel auflegen - David(Liederbuch) - Brot und Wein - Einladung zum Platz nehmen – in einer kurzen Stille zur Ruhe kommen

**Begrüßung + Kreuzzeichen**

Ich begrüße euch zum heutigen Gottesdienst, dem 5. Sonntag in der Fastenzeit. Gott hört unsere Bitten, bei ihm dürfen wir auch klagen und murren. Er ist gerade da, wo die Not groß ist. So versammeln wir uns in seinem Namen und beginnen in seinem Namen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Lied:** Was Gott tut das ist wohlgetan GL 416

**Einleitung**

Die Herrlichkeit Gottes leuchtet auf, wenn Menschen in Not sind. Gott hört den Schrei, den Protest, das Murren. In der Sorge um die Menschen leuchtet seine Herrlichkeit, seine Hilfe auf. So erfahren wir es in den Texten der Bibel, wie etwa in der Wüstenerfahrung des Volkes Israel nach der Befreiung aus Ägypten. Gott sieht die Not der Menschen, schließt einen Bund mit uns Menschen und das immer wieder neu. Gott verkündet einen neuen Anfang. Darauf dürfen wir vertrauen und bauen, auch in den Nöten der heutigen Zeit.

**Gebet**

Rettender Gott, lass uns unsere Sorgen, Ängste, unsere tiefe Unzufriedenheit und unsere Aggressionen vor dich bringen und sie nicht gegen unsere Mitmenschen richten. Lass uns das Vertrauen nicht verlieren, dass du immer wieder einen Neuanfang mit uns wagst. Das bitten wir durch Christus Jesus, der mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

**Lied:** Herr gib uns Mut zum Hören GL 448, 1-2

**Lesung:** Jer 31, 31-34

Lesung aus dem Buch Jeremia

Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN - da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund. Er ist nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihr Gebieter war - Spruch des HERRN. Sondern so wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - Spruch des HERRN: Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den HERRN, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten, werden mich erkennen - Spruch des HERRN. Denn ich vergebe ihre Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Dank sei Gott.

**Lied:** Herr gib uns Mut zum Hören GL 448, 3-4

**Evangelium:** Joh 12, 20-33

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsáida in Galiláa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen.

Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.

Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A:** Lob sei dir, Christus.

### **Gedanken zur Bibelstelle:**

- Pessachmahl  
Pilger, unter ihnen auch Griechen, kommen nach Jerusalem, zur Feier des Pessachfestes. Die Juden feiern dieses Fest als Erinnerung an den Exodus, die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens.  
Das Pessachmahl ist ein stärkendes Mahl, ein Mahl des Aufbruchs. Auch Jesus hat mit seinen Jüngern dieses stärkende Mahl gefeiert, beim letzten Abendmahl. Wir feiern dieses Gedächtnis bei jedem Gottesdienst, besonders am Gründonnerstag.
- Vater, verherrliche deinen Namen  
Die Herrlichkeit Gottes leuchtet dort auf wo die Not groß ist, in Wüstenerfahrungen, in herausfordernden Situationen, nicht im Tempel, sondern bei der Not der Menschen. Gott hört den Schrei, den Protest, das Murren. In der Sorge um die Menschen leuchtet seine Herrlichkeit auf. So hören wir es immer wieder in Erzählungen der Bibel.
- Neuer Anfang mit Gott  
„Spruch des Herrn.“ Gott spricht uns ganz persönlich an. Er schließt immer wieder neu einen Bund mit uns- mit dir. Gott will retten, darum verbindet er sich mit Menschen. Damals mit Abraham, Noah oder Mose und heute? Wir dürfen in diesem Vertrauen leben, dass auch heute Menschen beruft und mit ihnen die Geschichte weiterschreibt. Welche Menschen können das heute sein?
- Austausch: Wo leuchtet heute die Herrlichkeit Gottes auf?

## **Stille**

### **Glaubensbekenntnis**

Beten wir gemeinsam das Glaubensbekenntnis. Ich glaube an Gott ...

### **Fürbitten**

Gott hör unsere Bitten, zeige uns Wege wie wir die Welt neu gestalten können. Und stärke alle Menschen, die du berufen hast, deine Herrlichkeit, das Lebensbejahende fortzusetzen.

Wir bitten oder danken für Menschen, die uns wichtig sind: **A:** Wir bitten dich erhöre uns

### **Vater unser**

Alle Bitten, die ausgesprochenen und die nicht ausgesprochenen fassen wir zusammen im Bittgebet: Vater unser ....

### **Friedensgruß**

In dieser Zeit der Unsicherheit, der Unruhe und Gewaltbereitschaft sehnen wir uns nach Frieden und Gelassenheit. So bitten wir Gott um Schalom, den allumfassenden Frieden, den er uns verheißen hat, wenn er sagt: Fürchtet euch nicht. – Friede sei mit euch!

Schenken wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens

**Lied:** Ubi caritas GL 445

### **Brot und Wein teilen**

Jesus sagt zu den Seinen: „Ich bin das Brot des Lebens. Keiner der zu mir kommt, wird jemals wieder Hunger leiden, und niemand, der an mich glaubt, wird jemals wieder Durst haben.“

Liebender Gott, von dir kommt unser Leben. Du führst uns durch Christus, deinen geliebten Sohn, zusammen und verbindest uns in deinem Geist. Segne dieses Brot und den Wein, die wir jetzt miteinander teilen, als Zeichen des Lebens und unserer Gemeinschaft. Stärke uns in der Liebe zu dir und untereinander.

(mit der Hand ein Kreuzzeichen über das Brot und den Wein machen)

Teilen von Brot und Wein

## **Stille**

### **Segensgebet:**

Gott behüte uns auf unseren Wegen.  
Sei uns nahe in allem, was geschieht.  
Sieh unsere Sorgen und Nöte  
und zeige uns deine Herrlichkeit.  
Erneuere immer wieder den Bund mit uns Menschen  
und gib uns das, was wir zum Leben brauchen.

So segne uns, Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**Lied:** Bewahre uns Gott GL 453

### **Abschluss:**

Gelobt sei Jesus Christus. **A:** In Ewigkeit. Amen.